

Ein Gerritsen-Thriller der etwas anderen Art

Auf einer Konzertreise entdeckt die Violinistin Julia Ansdell in einem kleinen Antiquariat in Rom ein Notenbuch mit Zigeunerweisen. Ein Stück hat es ihr besonders angetan: "Incendio" ("Feuer"). Julia kann es kaum erwarten, den handschriftlich niedergeschriebenen Walzer zu Hause zu spielen. Während sie die melancholische und faszinierende Melodie übt, geschieht ein Unglück. Julias dreijährige Tochter Lily ersticht den Familienkater mit einer Gabel. Nur wenige Tage später verletzt Lily ihre Mutter mit einer Glasscherbe. Beunruhigt suchen Julia und ihr Mann Rob Hilfe bei einem Psychologen - insbesondere weil Julias Mutter physisch krank war. Kann es sein, dass Lily ebenfalls psychopathisch veranlagt ist und diese Krankheit durch die Melodie nun zum Vorschein kommt?

In Venedig macht sich Julia auf die Suche nach Antworten und stößt auf einen Namen und auf eine dramatische Geschichte. Es ist die von Lorenzo, der zu Beginn der 1940er Jahre vor einer aussichtsreichen Musikerkarriere stand. Bis zu dem Tag, als Mussolini sich mit den Nazis in der Judenfrage solidarisch erklärte. Lorenzo und seine Familie wurden in Konzentrationslager deportiert und kämpften dort um ihr Überleben. Lorenzo hatte Glück. Sein virtuosos Geigenspiel rettete ihn - zumindest vorerst - vor den Gaskammern. Aber bevor er doch den letzten Weg antreten muss, steckt er all seinen Schmerz, sein Leid und seine Hoffnung in "Incendio". Noch ehe Julia hinter dieses Geheimnis kommt, gerät sie in das Visier eines Mörders. Jemand versucht mit allen Mitteln, sie zum Schweigen zu bringen ...

Unterhaltung, die alles andere in den Schatten zu stellen vermag - Tess Gerritsen bringt Leser und Zuhörer um ihren Schlaf und um ihr Seelenheil. "Totenlied" könnte auch der Feder des Teufels entstammen. Ab der ersten Spielsekunde ist es, als blicke man in die Tiefen der Hölle. Sprecherin Mechthild Großmann macht mal wieder einen verdammt guten Job am Mikrofon. Sie sorgt für Thrill-Time der einsamen Spitzenklasse. Die deutsche Schauspielerin lässt einen weder zu Atem noch zum Schlafen kommen. Kaum legt sie los, befindet man sich in einem regelrechten Hör-rausch. Also Vorsicht: Jemand mit Herzproblemen könnte diesen Hör-genuss nicht lebend überstehen. Was man knapp acht Stunden lang auf die Ohren bekommt, ist so genial, dass es einen glatt vom Hocker haut. Absolut mörderisch!

"Totenlied" beweist einmal mehr: Tess Gerritsen gehört zu Amerikas Top-Thrillerautorinnen, sogar zu den besten Schriftstellerinnen weltweit. Ihre Romane sind an Spannung nur schwer zu überbieten. Gänsehaut am ganzen Körper ist hier garantiert. Denn die Lesungen von Mechthild Großmann bedeutet Nervenkitzel in geballter Form.

Susann Fleischer 19.09.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info